

Pferdestraßenbahn Stolberg - Hammer

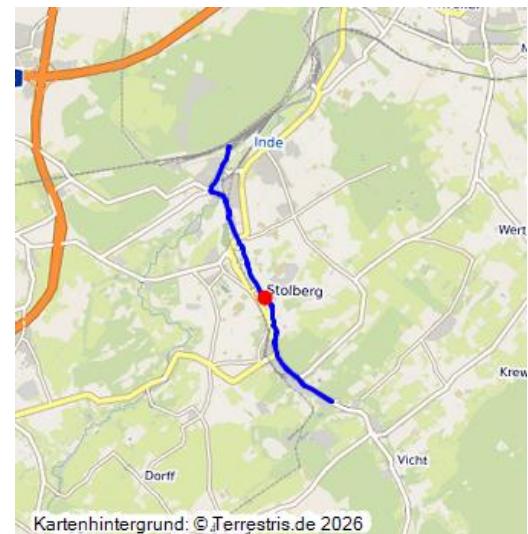
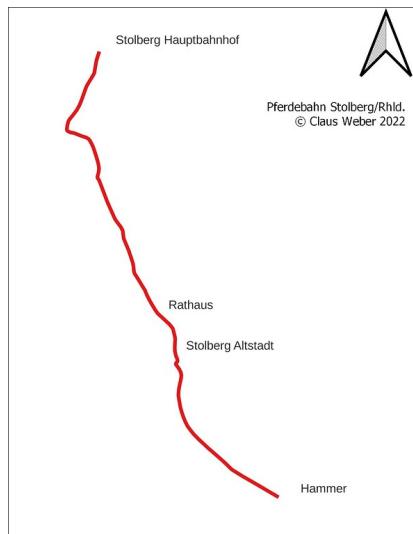
Schlagwörter: [Pferdestraßenbahn](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Stolberg (Rhld.)

Kreis(e): Städteregion Aachen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Pferdestraßenbahn verband den Bahnhof Stolberg an der Strecke von Köln nach Aachen mit der Stadt Stolberg und den Industriegebieten entlang der Inde bis Hammer. Sie fuhr von 1881 bis 1897.

In der westlich von Stolberg gelegenen Stadt Aachen wurde am 16. September 1880 die erste Strecke der Pferdeeisenbahn [Aachen](#) eröffnet. Gebaut und betrieben wurde sie von der *Aachener und Burtscheider Pferdeeisenbahn-Gesellschaft* mit Sitz in Aachen. Diese Gesellschaft erbaute auch die Straßenbahn in Stolberg. Sie begann am Rheinischen Bahnhof, gelegen nahe dem heutigen Hauptbahnhof von 1888, und führte über öffentliche Straßen bis zur Post in Oberstolberg. Diese Strecke eröffnete man am 20. Oktober 1881. Die weitere Verbindung nach Hammer kam am 3. November 1881 hinzu. Damit verband die Straßenbahn den wichtigen Bahnhof an der Eisenbahnstrecke von [Köln über Aachen bis nach Belgien](#) mit den wichtigen Industriegebieten am Unterlauf der Inde, mit dem Zentrum von Stolberg und den Industrieanlagen in und bei Hammer.

Die Streckenlänge betrug etwa 4,4 Kilometer, die Bahn hatte Normalspurgleise. Das Depot befand sich nahe dem Rheinischen Bahnhof. Die Linie hatte ab 1891 die Bezeichnung G.

Die Personenwagen der Pferdeeisenbahn-Gesellschaft waren 1880 und 1881 in den Waggonfabriken Ludwigshafen und [Herbrand](#) in [Köln](#) gebaut worden. Nach Einführung des elektrischen Betriebes ab 1895 wurden sie umgespurt (von Normalspur auf Meterspur), danach dienten sie als Beiwagen der elektrischen Triebwagen.

In Aachen fuhren am 10. Juli 1895 die ersten elektrischen Straßenbahnen. In der Folgezeit wurden die betriebenen Pferdebahnstrecken in Aachen umgespurt und auf elektrischen Betrieb umgestellt. Zugleich wurde das Netz in das Aachener Umland ausgedehnt. Am 11. September 1897 kam die Verbindung von Aachen über Eilendorf und Atsch nach Eschweiler Aue in Betrieb. Am Verkehrsknotenpunkt Atsch Dreieck bestand Anschluss an die Stolberger Pferdebahn.

1897 hatte man die Stolberger Strecke umgespurt und elektrifiziert. Sie eröffnete ebenfalls am 11. September 1897 den elektrischen Betrieb zwischen dem Hauptbahnhof in Stolberg und Stolberg Markt.

(Claus Weber, 2022)

Hinweis

Die Geometrie wurde auf der Grundlage der Deutschen Grundkarte erstellt, es kann Abweichungen zum historischen Streckenverlauf geben.

Internet

eisenbahn-stolberg.de: Eisenbahn in Stolberg. Schienenverkehr rund um Stolberg / Rheinland. Private Seite von Roland Keller, Stolberg (abgerufen 27.05.2022)

Literatur

Bimmermann, Reiner (1999): Aachener Straßenbahn. Band 1: Geschichte. Aachen.

Höltge, Dieter; Reuther, Axel (2001): Köln, Düren, Aachen. (Straßen- und Stadtbahnen in Deutschland, Band 7.) S. 9 u. 20, Freiburg.

Krettek, Otmar; Herberholz, Peter (1980): Straßenbahnen im Aachener Dreiländereck. Düsseldorf.

Pferdestraßenbahn Stolberg - Hammer

Schlagwörter: Pferdestraßenbahn

Straße / Hausnummer: Rathausstraße

Ort: 52222 Stolberg

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1881, Ende 1897

Koordinate WGS84: 50° 46 12,61 N: 6° 13 45,47 O / 50,77017°N: 6,2293°O

Koordinate UTM: 32.304.637,19 m: 5.627.927,63 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.516.219,56 m: 5.626.103,88 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Claus Weber (2022), „Pferdestraßenbahn Stolberg - Hammer“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343743> (Abgerufen: 13. Januar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

